



PFARRE *belebt*

PFARRBRIEF DER PFARRE
ROITHAM AM TRAUNFALL



Foto: Claudia Huemer

Gott glaubt an Dich

Liebe Pfarrgemeinde!

Jeder Mensch will gebraucht werden und wichtig sein. Er und sie will etwas gelten und Wertschätzung erfahren. Die Psychologie lehrt uns, dass dies von den frühesten Kindertagen an für einen Menschen bedeutsam ist, um sich gut entwickeln zu können und zu einem „gesunden“ Menschen in einem umfassenden Sinne heranzuwachsen. Von allem Anfang an ist dies spürbar, indem Mutter und Vater, Großeltern und weitere andere Menschen sich über das Kind freuen. Auch wenn die Bibel über die Geburt eines Menschen berichtet, ist das nicht anders (vgl. Lk 1,57f). Wenn Menschen sich darüber freuen, dass ein Mensch zur Welt gekommen ist, heißt das soviel wie: Wie schön, dass du da bist. Wie schön, dass es diesen Menschen jetzt gibt. Und die Freude reicht zurück in Wochen und Monate vor der eigentlichen Geburt. Der Psalm 139 drückt es mit diesen Worten aus: „Du selbst hast mein Innerstes geschaffen, hast mich gewoben im Schoß meiner Mutter. Ich danke dir, dass ich so staunenswert und wunderbar gestaltet bin.“ (Ps 139,13f).

Biblische Beispiele: Als der kleine Mose geboren wird, überlebt er durch eine List (vgl. Ex 2,1-10). Erwachsen geworden, wird er von Gott berufen, sein Volk aus der Knechtschaft und Sklaverei in Ägypten ins gelobte Land zu führen (vgl. Ex 3,1-17).

Bei der Berufung Jeremias lesen wir: „Noch ehe ich dich im Mutterleib formte, habe ich dich ausersehen ... zum Propheten für die Völker habe ich dich bestimmt. Da sagte ich: Ach, Herr, ich kann doch nicht reden, ich bin ja noch so jung. Wohin ich dich auch sende, dahin sollst du gehen. ... Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir, um dich zu retten“ (Jer 1,4-8).

Über „Berufungen“ von Frauen berichtet die Bibel spärlicher. Doch finden wir solche im Buch Judit (vor allem Judit 8 ff). Ihre mutige Rettungstat bewahrt ihre Stadt vor Zerstörung, Tod und Verschleppung. Ähnlich setzt sich Ester mutig für ihr Volk ein. Zuvor wendet sie sich im Gebet an Gott und erfleht in ihrer Todesangst seine Hilfe (vgl. Ester 4-8).

Unsere Aufgabe

erkennen: Unser Leben ist ein großartiges Geschenk, das wir liebenden Menschen durch ihr Ja verdanken. Weil wir gewollt sind, dürfen auch wir zu diesem unserem Leben unser Ja sagen.



Unser Leben ist Geschenk, eine wunderbare Gabe, aber zugleich auch eine „Auf-Gabe“, die ebenso wunderbar, wenn auch mitunter herausfordernd sein kann. Leben besteht darin, dass wir diese Auf-Gabe erkennen. Wir leben schließlich nicht für uns allein (das ginge gar nicht), sondern wir sind ein Gemeinschaftswesen. Jeder/jeder hat in dieser Gemeinschaft eine Auf-Gabe zu erfüllen, damit diese Gemeinschaft auch bestehen und funktionieren kann. Und im optimalen Fall jede/r sich darin wohlfühlen kann.

Wenn in den kommenden Wochen in den Pfarrgemeinden die Feste der Erstkommunion und Firmung gefeiert werden, dann sind diese Feste Zusagen an die jungen Menschen: Schön, dass du da bist, dass es dich gibt. Und auch: Wir brauchen dich. Du bist ein wichtiger Teil unserer Gemeinschaft. Wir trauen dir eine Auf-Gabe, die du immer mehr erkennen mögest, zu. Diese deine Auf-Gabe wird unsere Gemeinschaft stärken und bereichern. Und auch Gott traut sie dir zu. Er wird dich darin begleiten und sagt zu dir: Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir.

Franz Starlinger

Dechant Franz Starlinger, Pfarrer

Kirchenrechnung 2022



	Ausgaben	Einnahmen
Pfarrliche Einnahmen		€ 32.740,83
Friedhofverwaltung		€ 9.270,52
Zuschüsse DFK		€ 17.278,70
Sonstige Einnahmen		€ 22.882,34
Außerordentl. Einnahmen		€ 42.889,70
GESAMTE EINNAHMEN		€ 125.062,09
Liturgie und Pastoral	€ 9.972,32	
Verwaltung	€ 31.097,61	
Betriebskosten	€ 18.999,74	
Sonstige Ausgaben	€ 4.246,72	
Außerordentl. Ausgaben	€ 10.100,53	
Veränderung Rücklagen	€ 49.750,00	
GESAMTE AUSGABEN	€ 124.166,92	
JAHRESÜBERSCHUSS	€ 895,17	

Die Kirchenrechnung 2022 zeigt im Mehrjahresvergleich noch erhöhte Einnahmen, die im Wesentlichen auf eine späte Auszahlung von Fördermitteln zur Fassadenrenovierung 2021 zurückzuführen sind. Dadurch konnten Rücklagen für künftig erforderliche Baumaßnahmen gebildet werden. Die Ertragslage insgesamt ist zufriedenstellend.

Die finanzielle Lage der Pfarre kann als solide beurteilt werden.

Wir sagen allen Pfarrangehörigen ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“ für die finanzielle Unterstützung.

Text: Matthias Nickel

Beitrag für Messmeinungen (Stipendium)

Information zum Beitrag für Messmeinungen (Stipendium):

Mit Jänner 2023 wurde der Beitrag für Singmessen (mit musikalischer Gestaltung) von 16,-- auf € 18,-- erhöht. Um der Empfehlung der Finanzkommission nachzukommen, wird ab September ein Betrag von € 18,-- für Sonn- und Feiertagsmessen eingehoben. Wochentagsmessen bleiben unverändert mit € 9,--

Informationen diesbezüglich aus dem Linzer Diözesanblatt:

Auf Empfehlung der Finanzkommission Priester und nach Beratung im Erweiterten Bischöflichen Konsistorium vom 6. Dezember 2022 erlasse ich nachfolgende Regelung zum Beitrag für die musikalische Gestaltung von Messen für die ein Stipendium gegeben wurde. Die Höhe des Messstipendiums wird von der Österreichischen Bischofskonferenz als Konvent der Bischöfe der Kirchenprovinzen Salzburg und Wien bestimmt (can. 952 CIC). Zuletzt wurde das Messstipendium mit € 9,- festgelegt (LDBl. 159/9, 2013, Art. 46). Bei Messen mit musikalischer Begleitung (Orgel, Orchester) kann ein zusätzlicher Betrag für die musikalische Gestaltung eingehoben werden. Die Höhe dieses Betrags wird vom Bischöflichen Ordinariat der Diözese Linz bestimmt. Der Betrag wird ab 1. Jänner 2023 mit € 9,- festgelegt. Diese Regelung ersetzt den in LDBl. 159/5, 2013, Art. 46 genannten Betrag für die musikalische Gestaltung. Diese Bestimmung tritt mit 1. Jänner 2023 in Kraft

Fragen an Pfarrgemeinderat Siegfried Stadlmayr



Aus welchen Gründen möchtest du im Pfarrgemeinderat mitwirken?

Erstens: Weil man nicht immer nur erwarten kann, dass andere Menschen sich engagieren, habe ich mich im Vorjahr (nach mehrjähriger Pause) wieder der Wahl gestellt.

Zweitens: Weil mir der Glaube an Gott sehr wichtig ist und ich gerne möchte, dass dieses kostbare Gut behutsam an die nächste Generation weitergegeben und von dieser weitergetragen wird. Gerade in unserer modernen, aufgeklärten Zeit ist dies keine leichte Aufgabe.

So gesehen ist die Arbeit im PGR spannend, interessant und fordernd zugleich.

Was kann ein Pfarrgemeinderat bewirken?

Da fällt mir spontan der Spruch „gemeinsam sind wir stark“ ein. Unser Pfarrgemeinderat ist ein sehr buntes Mosaik mit vielen verschiedenen Farben und Schattierungen.

In den verschiedenen Fachbereichen kann sich jede(r) mit seinen/ihren Begabungen, Talenten und Interessen einbringen. Je mehr verschiedene Ansichten im PGR vertreten sind, umso eher ist dieses Gremium auch Abbild unserer Pfarre.

Durch Gottesdienste, Feste und Feiern, verschiedenste Gruppierungen und Aktivitäten, Vorträge und Diskussionen soll den Menschen in unserer Pfarre gezeigt werden, wie schön und bereichernd es ist, als Christ/in zu leben.

Welche Aufgaben liegen dir am Herzen?

Oberste Priorität: Wie schaffen wir es, den nachfolgenden Generationen den Glauben an Gott mit all seinen Facetten – von der Eucharistiefeier am Sonntag bis zu den Festen und Feiern im Kirchenjahr und weiter zum sozialen Engagement für Menschen, die es nicht so leicht haben im Leben, „schmackhaft“ zu machen?

In der Schule erlebe ich tagtäglich, dass ein Grundinteresse für Religion und Glauben bei den Kindern und Jugendlichen sehr wohl vorhanden ist. Das verleiht Hoffnung und Zuversicht und stärkt meinen christlichen Optimismus.



Was sind die Herausforderungen, mit denen sich der Pfarrgemeinderat in den nächsten Jahren auseinandersetzen muss?

Der diözesane Zukunftsweg „Kirche weit denken“ wird unsere Arbeit im PGR in den nächsten Jahren stark prägen. Was ändert sich in der Seelsorge? Wie kann jede(r) von uns mithelfen, dass die Sache Jesu weiterhin Begeisterung entfacht? Wie können wir weitere Menschen für das Ehrenamt in der Kirche gewinnen?

Fotos: Paul Gruber

Danke an alle Interview-Partner für das Gespräch!

Fragen an Pfarrgemeinderat Claudia Huemer

Aus welchen Gründen möchtest du im Pfarrgemeinderat mitwirken?

Jeder Mensch ist anders, jeder Mensch ist wertvoll. Daher denke ich, dass gerade diese vielfältige Mischung quer durch alle Altersgruppen und Berufsschichten wichtig ist, um viele Menschen zu erreichen und anzusprechen.

Was kann ein Pfarrgemeinderat bewirken? Als Pfarrgemeinderat kann man durch aktive Beteiligung das Pfarrleben – und somit das ganze Dorfleben – mitgestalten.

Wie wichtig ist es, dass Frauen Funktionen im Pfarrgemeinderat übernehmen?

Frauen spielen in der Religion seit jeher eine wichtige Rolle, die Institution „Kirche“ an sich ist jedoch immer noch größtenteils eine Männerdomäne. Daher finde ich es – wie in vielen anderen Lebensbereichen – durchaus wichtig, dass ein ausgewogenes Frauen – Männer – Verhältnis herrscht, um die Interessen der gesamten Bevölkerung bestmöglichst zu vertreten.

Was sind die Herausforderungen, mit denen sich der Pfarrgemeinderat in den nächsten Jahren auseinandersetzen muss?

Das Interesse der Bevölkerung an der Pfarre aufrechtzuerhalten. Dabei spielt vor allem die Kinder- und Jugendarbeit eine wichtige Rolle.



Ich glaube, Kirche hat in der heutigen Zeit dann eine Chance, wenn sie sich mit den Gegebenheiten der heutigen Zeit auseinandersetzt und dabei versucht, die zentrale Botschaft Christi nicht nur zu verkünden, sondern auch vorzuleben.

Fragen an Pfarrgemeinderat Josef Hubinger

Aus welchen Gründen möchtest du im Pfarrgemeinderat mitwirken?

Meine Motivation liegt darin, aktiv zu einer funktionierenden Pfarr/Dorfcommunity beizutragen. Ich denke, es gibt nichts Schöneres, als an einem Ort zu sein, in dem man gemeinsam lebt, arbeitet, sich gegenseitig hilft, feiert oder dankbar ist. Wir haben das große Glück, hier in Österreich geboren zu werden und sollten deswegen auch versuchen, das für nachfolgende Generationen zu erhalten.

Was kann ein Pfarrgemeinderat bewirken? Ein Pfarrgemeinderat sollte bewirken, die vielen verschiedenen Stimmen der Pfarrgemeinde in einem für alle möglichst wohlwollenden Ton zu bündeln und gemeinsam durch die Sinfonie des Lebens zu gehen.

Welche Aufgaben liegen dir am Herzen? Erhalt einer funktionierenden Gemeinschaft

Was sind die Herausforderungen, mit denen sich der Pfarrgemeinderat in den nächsten Jahren auseinandersetzen muss?

Meiner Meinung nach werden wir uns sehr stark mit dem Thema Wandel auseinandersetzen müssen in mehreren verschiedenen Richtungen. Es



sind schon einige Dinge erledigt, am Weg oder werden angestoßen, allerdings – denke ich – liegen die größten Brocken noch vor uns.

Erstkommunion 2023

18 Mädchen und Burschen unserer Pfarre bereiten sich in 3 Tischelterngruppen und im Religionsunterricht, begleitet vom Erstkommunionsteam der Pfarre, auf das große Fest der Erstkommunion vor.

Weites Herz, offene Augen

So heißt unser Leitwort für die diesjährige Erstkommunion.

Die Geschichte des blinden Bartimäus (Mk 10, 46-52) zeigt, dass Jesus für alle Menschen auf der Welt da ist, ganz gleich, ob sie groß oder klein, arm oder reich, blind oder sehend sind. Mutig sein, wie Bartimäus, der trotz seiner Blindheit mutig auf Jesus zugeht. Bartimäus' Herz war weit für Jesus – so weit, dass ihm schließlich die Augen geöffnet wurden, ihm im wahrsten Sinne des Wortes ein (Augen-)Licht aufging!

Beim Vorstellungsgottesdienst am 12.03. stand die Tafernerneuerung im Mittelpunkt. Feierlich zogen die Kinder mit ihren Pat:innen in die voll besetzte Kirche ein und stellten sich um den Altar auf. Die Kinder entzündeten ihre Taufkerzen an der Osterkerze und gemeinsam wurde das Taufversprechen erneuert. Am 20. April feierten die Erstkommunionkinder mit unserem Herrn Pfarrer und ihren Eltern und Verwandten das Versöhnungsfest in der Pfarrkirche.

Viele Menschen wirken bei der Vorbereitung auf das Sakrament der Erstkommunion mit. Ihnen allen möchten wir herzlich danken, ganz besonders den Tischeltern, Renate Jungreithmayr, Sabine Wollanek, Daniel Raschke und Josef Philipp.

Das Fest der Erstkommunion feiern wir am Samstag, 13. Mai um 09:00 Uhr in unserer Pfarrkirche.

Text: Sandra Schaumberger, Fotos: Huber Claudia

Weitere Fotos findet ihr unter
www.pfarre-roitham.at.



Tischväter: Daniel Raschke und Joe Philipp; Noah, Conner, Xaver, Annika, Sebastian, Antonio, Ella, Melany, Benjamin



Tischmutter: Sabine Wollanek; Nina, Adele, Elisabeth, Annika, Katharina



Tischmutter: Renate Jungreithmayr, Kilian, Clemens, Tobias, Tobias



Lichtmessfeier mit Kindersegnung

05. Februar 2023, gestaltet von der Frauenmosaik-Runde

Möge dein Weg gesegnet sein mit Menschen, die dich lieben – so wie du bist und wie du sein wirst, die deine Einmaligkeit anerkennen und dich fördern.

Möge dein Weg gesegnet sein mit Menschen, die dir das Leben zeigen, den Glauben, die Liebe und die Freiheit.

Möge dein Weg gesegnet sein mit Menschen, die dich träumen und staunen lehren, bei denen du nicht vernünftig sein musst und die an dich glauben.

Möge dein Weg gesegnet sein mit Menschen, die dir immer ein Lächeln schenken, die deine Würde respektieren und dich im Menschwerden begleiten.

Möge dein Weg gesegnet sein von unserem lebendigen Gott!

Wir freuen uns, dass viele Eltern mit ihren Kindern der Einladung zum heurigen Taufeltern-Gottesdienst gefolgt sind. Musikalisch stimmungsvoll begleitet von Ida, Katharina und Jakob feierten wir unter der Leitung von Pater Johannes eine sehr gelungene Messe. Danke an alle Mitwirkenden für diese schöne Lichtmessfeier.



Weitere Fotos findet ihr unter
www.pfarre-roitham.at.



Text: Lisi Mayrhofer, Fotos: Johann Niederhauser

„Jesus - Brot des Lebens“



Ein Einkehrtag mit Pater Johannes Rupertsberger OSB, stattgefunden am 9. März 2023

In eindrücklicher und anschaulicher Weise brachte Pater Johannes den Teilnehmern den Wert von Brot im leiblichen und geistigen Sinn näher. Hier ein kleiner Auszug der behandelten Themen:

Was bedeutet „BROT“ für uns Menschen?

Notwendiges Grundnahrungsmittel, keinen Hunger leiden, oder gibt es da noch etwas mehr?

Jesus weist uns auf die geistige Bedeutung von Brot hin. In der Bibel finden wir das Wort Brot 250x im „Alten Testament“ und 90x im „Neuen Testament“. Im Jesusgebet, dem „**Vaterunser**“, bitten wir um das tägliche Brot.

Jesus selbst bezeichnet sich als Brot des Lebens. In einer authentischen Verfilmung des Johannes-Evangeliums, Kapitel 6, brachte uns Pater Johannes die gesamte Rede Jesu näher.

Auszug Joh 6,51: *Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch (ich gebe es hin) für das Leben der Welt.*

Wer ist der Gott-Mensch JESUS für mich?

Ein Spinner? Ein Gutmensch? Einer, der vor zweitausend Jahren gestorben ist und für uns keine Bedeutung mehr hat?

Oder glauben wir an seine Selbstoffenbarung:

Ich bin ein König ... Joh 18,37

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Joh ... 11,25

Ich bin der wahre Weinstock ... Joh 15,1

Ich bin das Brot des Lebens ... Joh 6,35

Ich bin die Tür ... Joh 10 7-9

Ich bin das Licht der Welt ... Joh 8,12

Ich bin der gute Hirte ... Joh 10,11



Wie können auch wir LEBEN für immer gewinnen?

Indem wir eine Grundentscheidung für Christus treffen. Seinen Weg der Barmherzigkeit und Gewaltlosigkeit mitgehen.

Durch Weitergeben seiner Botschaft im Alltag.

Die Begegnung mit dem Wort Gottes in der Hl. Messe und Eucharistiefeier suchen.

Hebr 10,25: *Lasst uns nicht unseren Zusammenkünften fernbleiben, wie es einigen zur Gewohnheit geworden ist, sondern ermuntert einander ,...*

Empfang der Sakramente: Taufe – Firmung – Ehe – Salbung
Empfang des Bußsakramentes – Hl. Beichte mind. 1x jährlich
Empfang der Hl. Kommunion

Schluss-Gedanken

Christi BROT nährt für die Ewigkeit: Jesus ist die Auferstehung und das LEBEN. Wer an Ihn glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. Und jeder, der an Ihn glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben. Joh 11, 25-26

Jesus ist derselbe, gestern, heute und in Ewigkeit. Darum lasst euch nicht durch mancherlei fremde Lehren irreführen.

Mit dem Lied von Sr. Suzanne Toolan, „**I am the bread of life**“, welches die christliche Botschaft von Jesus als Brot des Lebens perfekt zusammenfasst, endete der Vortrag.

Zum krönenden Abschluss feierten alle Teilnehmer mit Pater Johannes, die Hl. Messe in unserer Pfarrkirche.

Die Katholische Frauenbewegung bedankt sich bei Pater Johannes, für den wertvollen und lehrreich gestalteten Einkehrtag, herzlich.

Text: Inge Ziegler, Foto: Paul Gruber

Mitgliedsbeitrag

Liebe Mitglieder! Bitte denkt daran, den Mitgliedsbeitrag einzuzahlen. DANKE an jene, die dies bereits erledigt haben!



Die kfb Oö. bietet viele interessante Veranstaltungen für Frauen an. Infos dazu gibt's auf der Homepage: <https://www.dioezese-linz.at/kfb>

Terminvorschau

Text: Lisi Mayrhofer

- | | | |
|--|-----------------------|---|
| Mo | 15.05.2023, 19:00 Uhr | Maiandacht in der Kirche mit anschließender Agape |
| Di | 23.5.2023, 08.30 Uhr | Wallfahrt der kfb Laakirchen nach Gartlberg in Bayern. Messe in der dortigen Wallfahrtskirche, Maiandacht am Nachmittag in Maria Schmolln. <i>Alle Frauen sind dazu herzlich eingeladen!</i> |
| Die kfb Roitham veranstaltet heuer keine eigene Wallfahrt. | | |
| Sa | 14.20. 2023 | Frauenpilgertag der kfb Oö. |

Segen

Gott möge uns segnen

mit Unbehagen gegenüber allzu einfachen Antworten, Halbwahrheiten und oberflächlichen Beziehungen, damit Leben in der Tiefe unseres Herzens wohnt.

Gott möge uns segnen

mit Zorn gegenüber Ungerechtigkeit, Unterdrückung und Ausbeutung von Menschen, damit wir nach Gerechtigkeit und Frieden streben.

Gott möge uns segnen

mit Tränen, zu vergießen für die, die unter Schmerzen, Ablehnung, Hunger und Krieg leiden, damit wir unsere Hand ausstrecken, um sie zu trösten und ihren Schmerz in Freude zu verwandeln.

Und Gott möge uns segnen

mit der Torheit, daran zu glauben, dass wir die Welt verändern können, indem wir Dinge tun, von denen andere meinen, es sei unmöglich sie zu tun.

Jungschar

Bei uns ist immer was los



Nach der Sternsingeraktion ging es im Jungscharjahr gleich wieder bunt los. Die Faschingsjungscharstunde fand traditionell im Turnsaal statt. Nach dem Piratenfangen gab es noch leckere Faschingskrapfen, welche von der KFB gesponsert wurden.

Text und Fotos: Jungschar Roitham

In der Jungscharstunde kurz vor dem Liebstattsonntag duftete es im ganzen JakobiZentrum nach leckerem Lebkuchen. Jeder durfte ein Lebkuchenherz backen und verzieren. Auch die bastelbegeisterten Kinder kamen vor Ostern noch auf ihre Kosten. Es wurden kleine Kresse-Osterhasen gestaltet. Aber auch gemeinsame Spiele, ob drinnen oder draußen, gab es in jeder Stunde.



Die nächsten JS-Termine: Änderungen vorbehalten!

Jungscharstunden (immer von 9:30 - 11 Uhr im JakobiZentrum): 29.04., 13.05., 27.05., 10.06., 24.06.

Fr. 5. Mai: **Maiandacht**, 19:30 Uhr in Deising bei Fam. Aigner

So, 11. Juni: **Vatertagscafé + Kuchen to go**

Do, 13. bis So, 16. Juli: **Jungscharlager**

Aktuelles aus den Spielgruppen



So schnell vergeht das Jahr und schon starten wir nach Ostern mit dem 4. Block der Spielgruppen. Es freut uns sehr, dass auch immer wieder neue Familien in die Gruppen einsteigen und das wöchentliche Beisammensein sehr schätzen.

Leider muss uns eine unserer Spielgruppenleiterinnen, Kristina Pointl, ab Mai 23 verlassen, da sie ihre Tätigkeit als Kindergartenpädagogin wieder aufnimmt. Vielen Dank an dieser Stelle für das Jahr mit den vielen lustigen Stunden und guten Spielideen, dein Engagement für die Kinder und die Bereitschaft, den Spielgruppentreff gemeinsam aufzubauen!

Als Ersatz haben wir Julia Gründlinger für die Tätigkeit als Spielgruppenleitung gewinnen können. Sie wird schon den Frühlingsblock der Zwergerlgruppe gemeinsam mit Nicole Sigl gestalten.

Wir sind auch sehr stolz, dass nun beide Gruppen voll sind und hoffen auch, dass die Spielgruppen im Herbst dann weiter so großen Anklang finden.



Die Gruppen finden wöchentlich am Montag und am Donnerstag zwischen 9 und 11 Uhr statt. Bei Fragen oder Anmeldungen kann man sich gerne an unsere E-Mail-Adresse spiegeltreffpunkt.roitham@yahoo.com wenden.

Text: Julia Kogler, Foto: Nicole Sigl



JUGEND TREFF

JAKOBIZENTRUM

4661 Roitham am Traunfall, Pfarrhofstraße 5

25	29	27	17
FEB	APR	MAI	JUN

Im März entfällt der Jugentreff

OPEN 17-20 ⌚

FÜR ALLE AB 13 JAHRE

see you :-)

Infos: Jenny Gassner jennifer.gassner@dioces-roitham.at

Katholisches Bildungswerk unterstützt Schülerheim in Tansania



Unsere Pfarrgemeinderatsobfrau und Bildungswerk-Teammitglied Helga Oppolzer machte mit ihrer Familie und Schwiegereltern aus Atzbach Anfang des Jahres eine 18-tägige Afrikareise. Nach einigen Badetagen auf Sansibar reisten sie weiter nach Mafinga, wo sie vom dortigen Pfarrer Basil herzlich empfangen wurden. Pfarrer Basil leitet dort eine Privatschule, er ist ein langjähriger guter Freund der Familie Oppolzer.

Das Katholische Bildungswerk unterstützte diese Schule mit 1000 Euro. Das Geld wurde von Helga persönlich übergeben und kommt ausschließlich den Kindern zugute.

Text: Gerti Weismann, Fotos: KBW-Team



Mafinga Seminary

Ich besuchte im Jänner mit meiner Familie und meinen Schwiegereltern Frater Basil Dominikus Mzena in Mafinga, Tanzania.

Basil ist bereits über 30 Jahre ein Freund der Familie meines Mannes Wolfgang. Während seines Theologiestudiums in Innsbruck entstand diese Freundschaft, die bis heute gepflegt wird, anfangs noch mit Briefen, mittlerweile per Mail und WhatsApp, sowie Besuche von Basil. Nun war es für uns so weit, dass wir seine Heimat kennenlernen durften.

Basil ist Pfarrer einer sehr großen Pfarre, die Größe entspricht ca. der Diözese Linz, und er steht einer Knabenschule als Rektor mit etwa 360 Schülern im Alter von 12 bis 30 Jahren vor. Die Schule geht von der Secondarystufe (in etwa unsere Mittelschule) bis zur Oberstufe und der Vorbereitung auf das Priesterseminar. Viele ehemalige Schüler sind Priester. Die Schüler leben das ganze Jahr im Internat, was sich nicht im Entferntesten mit einem europäischen Internat

vergleichen lässt. Sie fahren nur in den Ferien zu ihren Eltern. In der Schule bekommen sie täglich 3 Mahlzeiten, was zu Hause meistens nicht der Fall ist.

Die Schule ist eine Privatschule mit Schulgeld, aber mehr als die Hälfte der Schüler können sich das Schulgeld nicht leisten, und Frater Basil weist keinen Schüler ab. Das Seminary hat eine große Landwirtschaft und viel Wald. Der Selbstversorgungsgrad ist sehr hoch, vor allem jetzt, wo auch in Afrika die Preise der Lebensmittel sprunghaft gestiegen sind.

Um die Schüler einen Monat zu ernähren, braucht es ca. € 500,--. Ich durfte ihm vom KBW € 1.000,--, von einem privaten Spender € 1.000,--, von der Pfarre € 505,--, sowie von unserem Mistelverkauf, bei dem uns viele Leute unterstützt haben, € 800,-- übergeben. Frater Basil bedankte sich ganz herzlich dafür.

Es unterrichten an der Schule 8 Priester, die keinen Lohn dafür erhalten. Dazu betreuen sie die umliegenden Pfarren und Schulen (z.B. Beichte hören) seelsorgerisch.

Der Tagesablauf der Schüler beginnt mit der Morgenmesse und endet mit der Abendmesse und der Lernstunde. Dazwischen ist Schule und Haushalt (putzen und Wäsche waschen), in der Landwirtschaft arbeiten (alles wird händisch bestellt, gejätet und geerntet) und Sport. So lernen sie einen strukturierten Tagesablauf und eine christliche Charakterbildung.

Es besteht Schulpflicht und alle, die zur Schule gehen, können sehr gut Englisch. In den staatlichen Schulen sitzen bis zu 200 Kinder in einer Klasse und sie müssen bis zu 15 km zu Fuß zur Schule gehen. Manche Kinder gehen nicht zur Schule, da der Weg einfach zu weit ist.

Ebenso betreut Basil ein Ausbildungsheim für Mädchen, in dem sie einige Berufe lernen können, um so auch ihr eigenes Geld zu verdienen.

In Tosamaganga baute Basil ein Waisenhaus für Kinder von 0 – 6 Jahren. Mit Beginn der Schulpflicht wird versucht, die Kinder bei Verwandten unterzubringen. Viele ehemalige Waisenhauskinder kommen als Erwachsene wieder zurück und helfen bei der Pflege der Kleinen mit. Sr. Elena kümmert sich liebevoll um die bis zu 200 Kinder.

In Tansania ist jetzt Regenzeit und alles wuchert und wächst, bis zur Trockenzeit, wo alles verdorrt und die Menschen noch mehr hungern. Der Klimawandel ist schon spürbar, da die Regenzeit heuer erst 3 Wochen später begann.

Wir sahen sehr viel von diesem beeindruckenden Land und ihren fröhlichen Menschen. Sie teilen mit dir das bisschen Milch, das ihre dünnen Kühe geben, und geben dir reichlich zu essen, obwohl sie selbst nicht viel haben. Wir können uns glücklich schätzen, in Österreich geboren worden zu sein – obwohl wir vielleicht in Tansania fröhlicher wären.

Text und Foto: Helga Oppolzer



Aktuelles aus der Bücherei



Anlässlich des „Österreichischen Vorlesetages“ gab es am 23. März eine Vorlesestunde für Kinder ab vier Jahren mit Bilderbuchkino und Popcorn. Wir freuten uns über die vielen, interessierten Kinder, die sich auch aktiv beteiligten. Zuerst wurden alle mit Popcorn und Saft versorgt und danach präsentierten wir die Geschichte „Josef Schaf will auch einen Menschen“ auf der großen Leinwand. Bettina las die Geschichte nicht nur vor, sondern stellte sie auch mit Stofftieren nach.



Ein Bewegungslied durfte danach nicht fehlen. Weiter ging es mit dem Überraschungsbesucher, einem Hund namens Banane und der Geschichte von Toni.

Bevor Andrea das Bilderbuchkino vom Ostermann vorführte, wurde nochmal Popcorn nachgefüllt, und auch ein weiterer Tanz brachte Schwung in die Bücherei, da alle zu Bienen wurden.

Text: Barbara Kupfner, Fotos: Bücherei



Unsere Öffnungszeiten:

DI 9.00 – 12.00 Uhr,
DO 17.00 – 19.00 Uhr
FR 15.00 – 17.00 Uhr
SO 9.00 – 11.00 Uhr
an Feiertagen geschlossen.

Neues aus dem Kindergarten und der Krabbelstube

Kirchenbegehung der Schulanfängerkinder mit Manfred Pichlmann

Manfred Pichlmann machte mit unseren Schulanfängerkindern eine kindgerechte Kirchenbegehung. Manch spannende Dinge waren da zu erfahren, und die Kinder durften die Sakristei besuchen. Sie waren höchst erstaunt, über die vielen wertvollen Gegenstände.

Ein äußerst beeindruckender Vormittag für die „Großen“ unseres Hauses. Vielen Dank dafür!

Familien- und Kinderwortgottesdienst mit anschließendem Pfarrcafé

Am 26.3.23 feierten wir gemeinsam den Familien- und Kinderwortgottesdienst unter dem Motto „Bunt wie ein Regenbogen“. Das Motto wählten wir, weil sich diese bunte Vielfalt auch in unserem Haus widerspiegelt. Vielfalt zu leben ist uns ein wichtiges Anliegen!

Da, wo so viele Kinder, Eltern und Mitarbeiterinnen aufeinander treffen, ist das Thema Vielfalt automatisch präsent. Wir bemühen uns, dass die Kinder erleben können, dass jeder anders ist und auch anders sein darf! Jeder wird in seiner Vielfalt, und gerade deshalb in seiner Einzigartigkeit, angenommen, und wir sind eine Gemeinschaft, in der sich jeder in diese Einzigartigkeit einbringen kann.

Die Kinder beteiligten sich begeistert an der Gottesdienstgestaltung, und wir bedanken uns für die rege Teilnahme daran und dem anschließenden Pfarrcafé, das auch äußerst zahlreich besucht wurde. Vom Reinerlös dürfen sich die Krabbelstubenkinder über ein spezielles Turngerät für ihren Gruppenraum freuen.

Weitere Fotos findet ihr unter

www.pfarre-roitham.at.



Text: Beatrice Kastenhuber, Fotos: Claudia Huemer

Allergiezeit

A Glücksgefühl is ganz bestimmt,
wann endlich s`Fruahjahr zuawakimmt.
Man hat schon langsam wirkli gnua,
von da Kältn und de Wintaschuah.

All`s wachst und bliaht da drunt im Gart`n,
ois kunnt`s d`Natur nimmer dawarten.
Doch net alle von de Leut,
ham damit a echte Freud.

Wann d`Haslnuss und d`Birken bliahn,
gibt`s vü Leut, die des ziemlich gspiern.
Rinnade Aug`n und fast koa Luft,
da pfeifst dann drauf am Blütenduft

So geht oamal um halba neini,
da Schöberl Franz zan Dokta eini
und sagt: "Herr Dokta, was glauben Sie,
i moa, i hab a Allergie!



Es juckt und beißt an allen Enden,
ganz bsunders gspür ich`s in den Lenden.
Es brennt ganz höllisch, wann ma spuckt,
i werd`scho kloaweis ganz verruckt."

Da Dokta: „Bevor i eahna untersuach,
entledigns eahna von de Schuah--
ja - oa Frag – bevors `jetzt ois ziagn aus.
Habt`s ihr vielleicht a „HAUSTI(E)R“ z`Haus?"

Da schaut da Franz - da guade Mann –
verständnislos den Dokta an.
„Ja, glaubn`s," moant er hiazt net ganz fei,
„mia kräuln beim Fenster aus und ei`?"

Text: Michael Auinger

KINDERSEITE

Quelle: pfarrbrief.de

Finde die acht Fehler!



Einladung zu den Maiandachten 2023

Do	04.05.23	14:30 Uhr	Grotte in Hildprechting (Ohlsdorf)	Seniorenfrauenrunde
Fr	05.05.23	19:30 Uhr	Deising	Jungschar
So	07.05.23	16:00 Uhr	Traunfall	Kulturerbeverein Roitham am Traunfall
Mi	10.05.23	19:30 Uhr	Kemating	Müttertreff
Do	11.05.23	19:30 Uhr	Palmsdorf	Pfarrgemeinderat
Mo	15.05.23	19:00 Uhr	Pfarrkirche	KFB
Fr	19.05.23	19:30 Uhr	Oberbuch	Weismann Rudi
So	21.05.23	19:30 Uhr	Mitterbuch	Niederhauser Maria
Mi	24.05.23	19:30 Uhr	Altmanning	Sozialkreis
Fr	26.05.23	19:30 Uhr	Unterpühret	Pichlmann Maria

Bitte die abweichenden Beginnzeiten bei den Maiandachten der KFB und des Kulturerbevereins beachten.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die jedes Jahr eine Maiandacht gestalten und natürlich auch bei den Besitzern, die ihre Kapellen zur Verfügung stellen.

Text: Regina Hiesmair, Foto: Paul Gruber

Maria, meine liebste Mutter
gib mir dein Herz, so schön, so rein, so unbefleckt,
so voller Liebe und Demut,
damit ich wie du Jesus empfangen kann
und damit ich eile, ihn anderen zu bringen.
Amen.

Mutter Teresa



Einladung zum Anbetungstag 2023

18. August 2023

08:30 Uhr	Anbetungstag Gottesdienst
09:15 - 10:00 Uhr	Roitham Ort, Traunfall, Kemating
10:00 - 11:00 Uhr	Unterpühret, Inneroh, Außerroh, Deising, Außerpühret
11:00 - 12:00 Uhr	Palmsdorf, Oberbuch, Mitterbuch
bis 18:00 Uhr	stille Anbetung

Bibelkreis mit Pater Johannes

Unsere Bibel ist die Grundlage des christlichen Glaubens unserer Kirche. Viele Worte der Bibel sind sprichwörtlich geworden und beeinflussen unser Denken, unsere Kultur.

In unserer Pfarre entstand ein Bibelkreis, wo (auch schwierige) Texte der Bibel verständlich und für das Leben fruchtbar gemacht werden.

Wir beginnen mit dem Evangelium (= guten Nachricht) des Matthäus, das in diesem Kirchenjahr 2023 (bis 1. Advent 2023) in den katholischen sonntäglichen Gottesdiensten abschnittsweise gelesen wird.

Mag. theol. P. Johannes Rupertsberger, Kurat in Roitham moderiert diesen.

Termine:

Montag, 22. Mai 2023 19:00 Uhr

Montag, 26. Juni 2023 19:00 Uhr

Montag, 31. Juli 2023 19:00 Uhr

Montag, 25. Sept. 2023 19:00 Uhr

im JakobiZentrum Roitham



Text: Pfarre, Foto: Paul Gruber



Benefizkonzert

Sonntag, 18.06.2023 um 17:00 Uhr Pfarrkirche Roitham (freiwillige Spenden)

Die 7C Klasse des Adalbert Stifter Gymnasiums Linz (mit Roitham Beteiligung) singt für den Caritativen Zweck! Im Anschluss an das Konzert Agape der katholischen Jungschar beim Kirchenportal.

Der Reinerlös wird zu 100% gespendet!

Text: S. Schaumberger

Foto: 7CM Adalbert Stifter Gymnasium



Weltpfarrer Hermann Gasser

Das KBW lädt ein zum Foto-Vortrag

Der im Vorjahr verstorbene gebürtige Osttiroler Missionspfarrer Hermann Gasser (Bruder von Jupp) war 36 Jahre für die Mission in Papua Neu Guinea, Kenia, Jamaika, Bolivien, Tanzania im Einsatz.

Egal ob in grasgedeckten Pfahlhütten, Lehmziegelräumen oder im Erzbischöflichen Palais hat er versucht, den Kern der christlichen Botschaft im jeweils konkreten Ort zu leben und zu verkünden. Das Da-sein, Mit-sein und Für-sein waren seine Angelpunkte, um dem Ruf und der Berufung treu zu bleiben.

Sein Neffe Silvester Wolsegger wird uns sein Leben und großartiges Wirken näherbringen.

Freitag, 19. Mai 2023, 19:30 Uhr im JakobiZentrum

Quelle: <https://hermanngasser.info>, Foto: Fam.Gasser



Dorffest am 3. Juni 2023 – wir sind dabei!

- Kaffee und köstlichen Kuchen im Jakobizentrum
- bunten Sommerliedern mit der Singgruppe Gioia
- Kinderschminken
- großen Schätzspiel und Glücksrad mit tollen Gewinnen
- EZA-Markt mit fairen Produkten



Mai

Mo 01.05. 06:00 Uhr	Fußwallfahrt nach Maria Puchheim , Treffpunkt Schöberlkapelle
Fr 05.05. 08:30 Uhr	Frühmesse , Frauenmesse
Sa 06.05. 19:00 Uhr	Florianimesse
Sa 13.05. 09:00 Uhr	Erstkommunion
Di 16.05. 08:30 Uhr	Pfarrgottesdienst , KEINE Bittprozession
Mi 17.05. 19:00 Uhr	Bittprozession , Treffpunkt Kirche anschließend Wortgottesfeier
Do 18.05. 08:30 Uhr	Christi Himmelfahrt , Festgottesdienst, anschließend Bittprozession
Fr 19.05. 19:30 Uhr	KBW , Vortrag: Weltpfarrer Hermann Gasser
Sa 20.05.	Wasserpilgern von Ebensee bis Bad Ischl
Mo 22.05. 19:00 Uhr	Bibelkreis mit P. Johannes im JakobiZentrum
So 28.05. 08:30 Uhr	Pfingstsonntag , Pfarrgottesdienst
Mo 29.05. 07:00 Uhr	Wallfahrt nach Stadl Paura , Treffpunkt Pfarrkirche, 07:30 Uhr Kemating (Ziegler) anschl. um 10:00 Uhr Gottesdienst in der Paura Kirche

Juni

Fr. 02.06. 08:30 Uhr	Frühmesse Frauenmesse
Sa 03.06.	Dorffest – JakobiZentrum und im Pfarrgarten
Do 08.06. 08:30 Uhr	Fronleichnam , Festgottesdienst anschließend Prozession
So 11.06. 08:30 Uhr	Kinder- und Familiengottesdienst
09:30 Uhr	Jungschar Vatertagspfarrkaffee
So 18.06. 17:00 Uhr	Benefizkonzert des Adalbert Stifter Gymnasium Pfarrkirche anschließend Agape von der Jungschar
Mo 26.06. 19:00 Uhr	Bibelkreis mit P. Johannes im JakobiZentrum

Juli

Fr 07.07. 08:15 Uhr	Schulschlussgottesdienst
So 09.07. 08:15 Uhr	PATROZINIUM , Treffpunkt, JakobiZentrum Prozession, anschl. Festgottesdienst
13.-16.07.2023	Jungscharlager
Mo 31.07. 19:00 Uhr	Bibelkreis mit P. Johannes im JakobiZentrum

August

Di 15.08. 08:30 Uhr	Maria Himmelfahrt , Festgottesdienst mit Kräuterweihe
Fr 18.08. 08:30 Uhr	Anbetungstag , Gottesdienst (Details siehe Innenteil)

September

Mo 11.09. 08:15 Uhr	Schüleröffnungsgottesdienst
So 24.09. 08:15 Uhr	Erntedankfest , Treffpunkt bei der Schöberlkapelle
Mo 25.09. 19:00 Uhr	Bibelkreis mit P. Johannes im JakobiZentrum

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei: Dienstag und Donnerstag 09:00 - 11:00 Uhr, Mittwoch 15:00 - 17:00 Uhr

Jeweils am 2. Sonntag im Monat 08:00 Uhr Hl. Rosenkranz

